

Protokoll 17 V/10

der

Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bauen und Verkehr und des Ausschusses Umwelt am 17.03.2010

Ort: Stadthaus Altmarkt 21, Stadtverordnetensaal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es sind **zehn** stimmberechtigte Stadtverordnete für den Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr und **elf** stimmberechtigte Stadtverordnete für den Ausschuss Umwelt anwesend.

Begrüßung durch Frau Kühl

Die Tagesordnung der gemeinsamen Beratung der Ausschüsse Wirtschaft, Bau, Verkehr und Umwelt wird um 3 Informationen ergänzt:

- Netzerweiterung Straßenbahn
Fachbereich Stadtentwicklung
- Umsteigeanlage Madlow
Cottbusverkehr
- Information grundhafter Ausbau Schwansstraße
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Öffentlicher Teil der gemeinsamen Beratung beider Ausschüsse

Leitung Herr Schaaf und Frau Kühl

- BBI – Anbindung und Schienenersatzverkehr der DB AG
Cottbus – Königswusterhausen 03.05.2010 - 20.04.2011
VBB GmbH, Herr Roß
GB IV Stadtentwicklung und Bauen, Frau Tzschoppe
Fachbereich Stadtentwicklung, Herr Hauzenberger

Herr Roß informiert über Ziel und Gegenstand der Baumaßnahmen, Umleitungsverkehre und den Stand der Kundeninformation.

→ Erhöhung der Geschwindigkeit auf 160 km/h und damit Fahrzeitvorteil von 20 min nach dem Ausbau

→ ca. ein Jahr Bauzeit

Kundeninformationen über die Umleitungsfahrpläne sind unter www.vbbonline.de und www.Cottbusverkehr.de möglich.

Die Nachfragen zur Zweigleisigkeit der Strecke, zum behindertengerechten Umleitungsverkehr (Busse) und Auswahl der Umleitungsstrecke werden von Herr Roß beantwortet.
Eine Frage zu Fahrpreisermäßigungen konnte nicht beantwortet werden.

Stellplätze für den Schienenersatzverkehr

Frau Tzschoppe gibt eine Einleitung zur Abstimmung des Schienenersatzverkehrs zwischen den beteiligten Partnern.

Herr Hauzenberger informiert über die Organisation und die Halteplätze der Busse auf dem Bahnhofsvorplatz. Die Kosten dafür trägt die DB AG.

Nachfragen zu den Stellplätzen für Reisebusse und die Inanspruchnahme von Parkplätzen für PKW werden beantwortet.

- **Netzerweiterung Straßenbahn
Fachbereich Stadtentwicklung**

Herr Thiele berichtet über die untersuchten Strecken und Varianten in den drei Untersuchungsgebieten (Anlage 2). Der weitere zeitliche Ablauf der Untersuchungen wird dargestellt.

Die Kosten der einzelnen Varianten werden bei der weiteren Durcharbeitung gegenübergestellt.

Nachfragen zu einzelnen Varianten werden beantwortet.

- Information zum Ausbau der Bahnhofstraße einschließlich der Information aus der 1. Anliegerberatung
GB IV Stadtentwicklung und Bauen, Frau Tzschoppe
Büro Planwerk, Herr Reibetanz
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen, Frau Adam
Geschäftsbereich II, Herr Nicht

Frau Tzschoppe informiert über den Planungs- und Abstimmungsprozess und den Fördermittelantrag an das Umweltministerium. Die Analyse der derzeitigen Nutzungen an der Bahnhofstraße, Konflikte und Mängel der heutigen Gestaltung. Schwerpunkt der Anliegerinformation war die Forderung nach mehr Stellplätzen.

Entwicklungsgrundsätze/Leitbilder und den derzeitigen Planungsstand stellt Herr Reibetanz vom Büro Planwerk vor. Unter der Problematik Lärm und Feinstaub wurden die einzelnen Varianten bewertet und eine zweistreifige Variante ausgewählt, wobei der Mittelstreifen als Querungshilfe und an den Kreuzungspunkten den Linksabbiegern dient. Ergänzt wird die Gestaltung durch Nebenanlagen mit Bäumen und Parken sowie einen getrenntem Geh- und Radweg.

Frau Adam informiert über die Finanzierung der Maßnahme und die umlagefähigen Kosten, sowie die Straßenbaubeiträge und Ausgleichsbeträge (für den Teil der Bahnhofstraße im Sanierungsgebiet – Bereich zwischen Berlinerstraße und Kreuzung Karl-Liebknecht-Straße). Herr Thomsch, GF Cottbusverkehr GmbH, spricht über die Bedeutung der Bahnhofstraße für den ÖPNV mit Bus und Straßenbahn sowie die Einbeziehung des Fahrgastbeirates. Besonders wird auf die Verbesserung der Sicherheit für alle Fahrgäste bei der Benutzung der Haltestellen und insbesondere für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste hingewiesen.

Herr Nicht informiert über die Senkung der Feinstaubbelastung nach dem Umbau. Bei ungünstigen Wetterlagen könnte es allerdings trotz eines ca. um die Hälfte verringerten Verkehrsaufkommens immer noch zu hohen Feinstaubwerten kommen.

Eine Nachfrage zum Vorlegen einer Beschlussvorlage wird von Frau Tzschoppe in Hinsicht auf den weiteren Planungsprozess und weitere Informationen beantwortet.

Nachfragen zu einzelnen Planungsvarianten, einer zweiten Bahnquersung und dem Zustand der Bahnbrücken sowie nach dem Eigenanteil der Stadt werden beantwortet.

- Information zum grundhaften Ausbau der L 50
G IV Stadtentwicklung und Bauen, Frau Tzschoppe
Büro Kisters, Herr Wunderlich

Frau Tzschoppe gibt einen Überblick über den bisher stattgefundenen Planungs- und Abstimmungsprozess mit den Partnern und Interessenvertretern der Anlieger. Eine Überarbeitung der zum Planfeststellungsverfahren eingereichten Planunterlage ist nach Auswertung der vorgelegten Varianten der Anliegerinteressengemeinschaft erfolgt. Von vorher 49 Bäumen müssen nur noch 13 Bäume für den geplanten Straßenausbau gefällt werden. Die Anlieger möchten hauptsächlich den Bau eines Geh- und Radweges und wenn die Fahrbahn ausgebaut wird, dass diese nur eine Fahrbahnbreite < 6,00 m erhält.

Herr Wunderlich informiert über die Eckpunkte der Planung, das Planfeststellungsverfahren, die Ergebnisse der Wurzelsuchschachtungen und der Baugrunduntersuchungen sowie die Planung im Zusammenhang mit der Umsteigeanlage Madlow.

Die Variantenvorschläge der Anlieger werden von Herrn Wunderlich vorgestellt. Diese wurden im Lageplan aufgetragen und als Machbarkeitsuntersuchung überprüft. Im Ergebnis aller Untersuchungen wurde eine Variante erarbeitet (aufbauend auf 2 Variantenvorschlägen der Anliegerinteressengemeinschaft). Die Variante sieht eine Erweiterung der Straßenfläche im Süden vor. Dabei sollen sämtliche Bäume auf der Nordseite erhalten und als Baumreihe ergänzt werden. Die Bäume auf der Südseite müssen gefällt werden.

Diese Variante wurde den Ausschussmitgliedern WBVA und Umwelt vorgestellt und wird die Stadt weiter vertiefen.

Frau Adam ergänzt die Information. Sollte der Ausbau der Umsteigehaltestelle Wendeschleife Madlow nicht realisiert werden, sind die Haltestellen im Kiekebuscher Weg auszubauen. Dies würde jedoch zusätzliche 5 Baumfällungen erfordern.

- **Umsteigeanlage Madlow**
Cottbusverkehr GmbH, Herr Thomsch

Herr Thomsch informiert über die geplante Umsteigeanlage Madlow in Varianten und die Umsteigeanlage Gelsenkirchener Allee und sowie über die Abstimmung mit den Anliegern zur Umsteigeanlage Madlow.

Nachfragen zur Umsteigeanlage Madlow werden von Herrn Thomsch beantwortet.

Frau Tzschoppe informiert, dass die Anlieger die Sanierung der Straßenbahnwendeschleife wünschen, aber nicht als Umsteigepunkt für Busse.

Für den Umsteigepunkt - Busse wird das Planverfahren angestrebt.

- Information zum grundhaften Ausbau der Straße der Jugend
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Adam informierte über das Ergebnis des Prüfauftrages Variantenvergleich grundhafter Ausbau (vorziehen) zur Sanierung (Deckenerneuerung)/Instandsetzung Fahrbahnflückung.

Die vorhandene Bausubstanz (2-4 cm Schwarzdecke auf Großpflaster und dem Untergrund aus locker bis mitteldicht gelagerte Auffüllungen mit unterschiedlichen Zusammensetzungen bis in eine Tiefe von 2,5 m) erfordert einen grundhaften Ausbau des Straßenabschnittes. Die vorhandenen Baugrundverhältnisse lassen eine Erneuerung unter Nutzung vorhandener Restsubstanzen nicht zu. Der dringend notwendige grundhafte Ausbau (geplant 2010-2012) wurde 2009 aus folgenden Gründen verschoben:

1. Eine Veränderung des Straßenbahnkörpers im Bereich der Kreuzung Breithaus macht sich im Rahmen des grundhaften Ausbaus durch die notwendige Einordnung von Querungshilfen für den Fußgänger und Radfahrer zwingend erforderlich. Bis Ende 2013 bedarf es der Rückzahlung von Fördermitteln bei einem entsprechenden Eingriff.

2. Durch die notwendige Neueinordnung der Baumaßnahmen Bahnhofsbrücken 2010-2012 ist die Verkehrsführung während der Baumaßnahme zu beachten. Die Straße der Jugend wird während der Bauzeit einen erheblichen zusätzlichen Verkehr aufnehmen müssen. Ein Baubeginn kann daher frühestens 2013 erfolgen, was im Haushaltsplan 2010-2013 so auch angedacht ist. 2013 könnte die Westseite einschließlich der Veränderungen im Kreuzungsbereich Stadtring bis südlich Pyrastraße ausgebaut werden. Die Bereiche mit Änderungen im Gleisbereich (Knoten Breithaus und Teile der Ostfahrbahn bis Lausitzer Rundschau) würden sich 2014 anschließen. Ein Vorziehen der Baumaßnahme „grundhafter Ausbau“ der Straße der Jugend wird derzeit aus oben genannten Gründen nicht gesehen.

Der Vergleich Instandsetzung (Fahrbahnflückung) / Sanierung (Deckenerneuerung) hat folgendes ergeben.

Eine Deckenerneuerung kann nur in der bestehenden Form, 2- 4 cm Asphalt auf vorhandenem Pflaster, vorgenommen werden. Dieser Aufbau entspricht keinem Regelaufbau. Durch den schlechten Untergrund und der meist schlechten Bindung zwischen Asphalt und Pflaster könnte es schnell wieder zu Rissbildungen und Ausplatzungen der Fahrbahn kommen. Die Kosten für das Abfräsen, das Aufbringen einer Dünnschicht und der Neumarkierung belaufen sich bei ca. 225 T€. Die Ausführung der Sanierungsmaßnahme könnte voraussichtlich erst im 2. Quartal 2011 beginnen, da die LWG auf der Westseite den Schmutzwassersammler 2010 sanieren möchte. Dafür wurden Fördermittel angemeldet. Erst nach Bewilligung kann die Ausschreibung für die Kanalsanierung erfolgen. Ein Bau bis in 2011 kann die LWG nicht ausschließen. Wenn mit dem grundhaften Ausbau wie im Haushalt geplant, 2013 begonnen werden könnte, erscheinen die Sanierungskosten für gerade mal 2 Jahre (2011/2012) sehr hoch und damit aus Sicht des FB Grün- u. Verkehrsflächen aufgrund der allgemein schlechten Straßen in Cottbus unwirtschaftlich. Das Geld müsste aus dem jährlich zur Verfügung stehenden Budget der Straßenunterhaltung genommen werden.

Aus Sicht des FB Grün- u. Verkehrsflächen bleibt bis zum grundhaften Ausbau nur die jährliche Instandsetzung mittels Fahrbahnflückungen. Die Kosten für die Instandsetzung nach dem Winter betragen ca. 15-20 T€. Im Vergleich zu den Sanierungskosten belaufen sich die Kosten in Summe in den nächsten 3 Jahren auf höchstens 60 T€. Das entspricht weniger als 1/3 der Kosten der Sanierungsmaßnahme.

Aus den genannten Gründen beabsichtigt der Fachbereich Grün und Verkehrsflächen die Straße bis zum grundhaften Ausbau, wie in den vergangenen Jahren zu flicken. Der Fachbereich wird alles daran setzen, dass die Maßnahme grundhafter Ausbau ohne weitere Verzögerungen im März 2013 begonnen werden kann.

Nachfragen zum Befahren des Kopfsteinpflasters und zum Maßnahmebeginn werden von Frau Adam beantwortet.

- Information zum Sachstand Ausbau Petersilienstraße
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Adam stellt die Planung vor: Fahrbahnbreite 5,50m, Gehweg, Poller an der Karl-Marx-Straße, Erhaltung Großgrün, Anlegen von Stellflächen.
Beginn der Baumaßnahme im Juni 2010.

Eine Nachfrage zur Stellplatzbilanz wird mit dem Protokoll beantwortet.
Die Nachfrage zur Abpollerung gegenüber der Karl-Marx-Straße wird von Frau Tzschoppe beantwortet. Eine Anbindung an die Karl-Marx-Straße bleibt Option bei Wunsch der Anlieger.
Es erfolgt kein Ausbau an die Karl-Marx-Straße.

- **Information grundhafter Ausbau Schwanstraße
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen**

Frau Adam informiert über den neuesten Stand. Die Beeinflussung der vorhandenen Wintergrünen Eichen durch den geplanten Straßenbau vor allem im Gehwegbereich ist so groß, dass im Ergebnis einer Abwägung aller Sachverhalte ein Verzicht des grundhaften Ausbaus der Straße vorgesehen ist. Damit wird dem Erhalt der immergrünen Eichen (Alleestatus und Naturdenkmäler) an der Straße (Anliegerstraße von untergeordneter Verkehrsbedeutung) der Vorrang gegeben.

- **Information zum Sachstand der Friedhofsgebühren/Friedhofsentwicklungskonzept
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen**

Frau Tzschope informiert aus dem AK Friedhöfe über die Neuberechnung der Feierhallengebühr durch die seit 2010 mögliche Anwendung der Rückindizierung bei der Bewertung der Immobilien (Feierhallen). Als Ergebnis wurde eine Gebühr von 204 € ermittelt. Die Feierhallengebühr, die 2009 für das Jahr 2010 ermittelt wurde betrug 315 €. Derzeit wird das FEK bzgl. Feierhallen und Friedhöfen überprüft/überarbeitet und als Entwurf den Stadtverordneten vorgelegt. Varianten der Friedhofsentwicklung werden im Finanzausschuss in gemeinsamer Sitzung mit dem Wirtschafts-, Bau-, Verkehrsausschuss, dem AK Friedhöfe und der AG Stadtteile im April vorgestellt.

Eine Nachfrage zu den hoheitlichen Aufgaben im Bestattungswesen durch Verlagerung von Aufgaben zum Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen und eine Frage zum Abbau der Defizite in der Barrierefreiheit von Feierhallen wird von Herrn Gafke beantwortet.

- **Information zur Lagune
Geschäftsführer GWC GmbH**

Herr Dr. Kunze stellt das Konzept zur Verbesserung dar.

10 Punkte:

- Erhöhung der Besucherzahlen
- Wirtschaftlichkeit
-

Herr Dr. Kunze informiert über das Ergebnis der Arbeitsrechtsprozesse.

Nachfrage zur Diskussion um den Namen und die Barrierefreiheit werden beantwortet. Der Behindertenbeirat hat gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten dazu Gesprächsbedarf.

- **Frühjahrsputz**

Herr Nicht informiert über den Frühjahrsputz am 27.03.2010 und verweist auf die Flyer, in dem die Treffpunkte in den einzelnen Stadtteilen vermerkt sind. Zusätzlich verwies er auf die Standorte Parkeisenbahn und die Initiative Sandow-Spree. Besonderer Dank gilt der Regionalwerkstatt Brandenburg, welche gemeinsam mit den Wohnungsunternehmen für die Aktion drei Tage nutzen.

5. Beschlussvorlagen
Leitung Frau Kühl

5.1 **I – 006/10**

Bericht über die überörtliche Prüfung des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus sowie Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht
Beteiligungsmanagement

Herr Bauch informiert über Fehler und verweist auf Stellungnahme dazu.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr:

10 : 0 : 0

Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage mehrheitlich mit einer Stimmenthaltung zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung.

5.2 **IV – 018/10**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Stadtpromenade Cottbus,
2. Bauabschnitt Blechen-Carré“ - Abwägungsbeschluss
Fachbereich Stadtentwicklung, Herr Thiele
Gepro, Herr Haas

Herr Thiele informiert über die Offenlage und die Abwägung.

Nachfragen/Diskussion:

Nachfragen - zur veränderten Anbindung an die Stadtpromenade

- zur Ausnahme, die sich auf Flächen außerhalb des Satzungsgebietes bezieht (wird privatrechtlich im Durchführungsvertrag geregelt).

wird von Herrn Thiele beantwortet.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Vorlage sollte dazu erst vor der StVV abgestimmt werden.

Nachfrage zur Belieferung des 2. BA wird beantwortet.

Fledermäuse Widerspruch zum Ausgleich wird nachgereicht, da hier die Naturschutzbehörde die Antwort geben muss.

Abstimmung der Ausschüsse im Rahmen der Pause der StVV oder in der StVV selbst

Öffentlicher Teil Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Veränderungen ergeben sich im Nichtöffentlichen Teil:

- ein neuer TOP 1.1 Grün- und Parkanlagen
- TOP 2.6 – 2.8 wird gestrichen
- neuer TOP 2.6 wird die Information Standortentscheidung zum Stadthaus

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung angenommen.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 16 V/10

Das o. g. Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

3. Bericht des OB

Es gibt keine weiteren Informationen.

4. Informationen, Anfragen, Anträge

4.1 Anfrage des Haus- und Grundeigentümerverschein Cottbus und Umgebung e. V. „Beteiligung der Stadt Cottbus an der Verlängerung des Personentunnels im Bahnhof Cottbus“

**Fachbereich Stadtentwicklung, Herr Thiele, Herr Hauzenberger
Bahnhofsmanagement, Frau Stuhr**

Herr Thiele beantwortet die Fragen insgesamt.
Die Beantwortung der Fragen erfolgt noch schriftlich.

4.2 Sonstige Nachfragen

Herr Galle fragt zum Bau und zur Klassifizierung der Ströbitzer Hauptstraße nach.
Frau Tzschoppe antwortet, dass der Bau Gegenstand der Haushaltsberatungen ist.

Herr Galle fragt zur Verwendung von PVC-Rohren nach. Frau Tzschoppe antwortet.
Ein Sachstand wird in der Ausschusssitzung April gegeben werden.

Herr Galle fragt zum Solarpark Döbbrick nach. Frau Tzschoppe antwortet, dass der
Vorhabenträger an der Entwicklung festhält.

5. Beschlussvorlagen

5.3 I – 005/10

Wirtschaftsplan 2010 Tierpark

Beteiligungsmanagement

Herr Bauch informiert über den Wirtschaftsplan und verweist auf die Austauschblätter

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

10 : 0 : 0

5.4 I – 007/10

Beschluss über die Vermögensübertragung in das Sondervermögen des
Eigenbetriebes Tierpark Cottbus

Beteiligungsmanagement

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

10 : 0 : 0

Schaaf
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr

